



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

19 (13.1.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189447)



verküpfelt. Das wirtschaftliche Gedeihen Frankreichs ist zu einem guten Teil von der wirtschaftlichen Erstarung Deutschlands abhängig. Eine rücksichtslose Durchführung der Auslieferungsfrage wird die schwersten Bedenken für die Ruhe und Ordnung in Europa haben. Die deutsche Regierung hat bereits auf die ernststen Folgen hingewiesen und Anregungen gegeben zur Lösung dieser Frage. Deutschland will sich verpflichten, alle von der Entente namhaft gemachten Schuldigen in Deutschland vor einen obersten Gerichtshof unter Anklage zu stellen und die Vertreter der Entente als öffentliche Ankläger mit weitgehenden Kontrollrechten zuzulassen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Frage nunmehr von der Entente auf das Ernstlichste erneut geprüft wird. Der deutsche Vorschlag geht weit darüber hinaus, was i. Jt. Serbien unter Beifall der gesamten Entente Oesterreich gegenüber ablehnte. Ich kann mir nicht vorstellen, daß unsere früheren Gegner ein Interesse daran haben, die Wiederherstellung normaler Verhältnisse durch diese Frage zu erschweren.

**Die Auslieferung der kleinen Kreuzer.**

Berlin, 12. Jan. (W.B.) Gegenüber Nachrichten aus Kiel, daß die Mannschaften der fünf an die Entente abzuliefernden kleinen Kreuzer dieser in die Luft zu sprengen beabsichtigt wird, wie die Abendblätter melden, amtlicherseits bekannt, daß in Seccojustizkreisen ein solcher Plan niemals bestand. Im Gegenteil sind die Offiziere seit langem bemüht, mäßigend auf die Befragungen einzuwirken, deren Forderung die Entente-Forderungen unbestreitbar ist. Wenn bei der Verfestung von Scapa Flow von einer deutschen „Schuld“ auch gar keine Rede sein kann, so wäre demgegenüber nach dem Standpunkt der deutschen Regierung das Sabotieren der 5 kleinen Kreuzer zweifellos ein Verbrechen, da sich die Regierung zu ihrer Auslieferung verpflichtet.

**Vorbereitungen zur Abstimmung in Nordschleswig.**

Sonderburg, 12. Jan. (W.B.) Die Sonderburger Zeitung meldet: Die interalliierte Kommission in Kopenhagen hat in Nordschleswig für die einzelnen Kreise bereits Vandräte und zwar, aus der dänischen Bevölkerung, ernannt. Außerdem wurden sogenannte Kontrollkommissionen gebildet, die die Abstimmung in den einzelnen Kreisen vorbereiten sollen. Denselben gehören sowohl Deutsche als auch Dänen aus der einheimischen Bevölkerung an.

**Eine Bekanntmachung an die Saarpfäler.**

München, 12. Jan. (W.B.) Ministerpräsident Hoffmann hat an die Pfälzer und bayerischen Angehörigen des neuen Saarlandes eine amtliche Bekanntmachung gerichtet, in der es heißt: Nicht nur Sprache und Sitte, auch das Völkerecht gibt den Saarpfälzern die Befugnis, sich Deutsche zu nennen und sich nach Ablauf von 15 Jahren bei der vertraglich vorgeesehenen Volksabstimmung als solche zu bekennen. Wir werden die innigen Beziehungen der Volksgemeinschaft hegen und pflegen und mit Zuversicht auf den Tag hoffen, wo wir unsere Saarpfäler mit freudigem Stolz wieder als Glieder unseres Staates begrüßen dürfen.

**Ein Aufruf der Rheinlandsmission.**

Koblenz, 12. Jan. (W.B.) Die Interalliierte Rheinlandsmission veröffentlicht einen Aufruf, wonach mit dem Tage des Friedensschlusses sie die oberste Vertretung der alliierten Regierungen in den besetzten Gebieten beginnt. In dem Aufrufe heißt es weiter: Die interalliierte Kommission werde gemäß den Zuweisungen der alliierten Regierungen bestrebt sein, der rheinischen Bevölkerung die Kosten der Besetzung so leicht als möglich zu machen unter der einzigen ausdrücklichen Bedingung, daß es der deutschen Regierung ernst sei, den Völkern, die ein Opfer des Krieges geworden seien, die ihnen zustehenden Entscheidungen zu leisten. Der rheinischen Bevölkerung wird die genaue Ausführung der „außerordentlichen Freiheiten“ des Befugnisstatus zugesichert. Andererseits müsse aber Sorge getragen werden, daß die Sicherheit der Truppen in keiner Weise gefährdet werde. Die Kommission hofft auf das gemeinsame Wirken der deutschen Beamten und Behörden, um in vollem Einverständnis mit ihnen der Bevölkerung der besetzten Gebiete Ordnung, Arbeit und Freiheit zu gewähren, bei ungehinderter Ausübung ihrer öffentlichen und privaten Rechte und legitimen Bestrebungen. Die Kommission hofft, daß das Zusammenleben mit den alliierten Truppen keinerlei Anlaß zu Reibungen geben, sondern vielmehr den Völkern ein Mittel sein werde, sich näher kennen zu lernen, und durch das Band der Arbeit, Ordnung und des Friedens vereint, einem besseren Zeitalter entgegenzusehnen.

Wir glauben, die Deutschen im besetzten Gebiet kennen die Franzosen bereits gut genug.

**Rückkehr des französischen Oberkommissars aus Paris.**

Mainz, 12. Jan. (W.B.) Der Sonderberichterstatter des Echo du Rhin meldet aus Koblenz, daß der französische Oberkommissar für die besetzten Rheinlande, L'Hard, gestern nachmittags aus Paris, wo er an der Zeremonie der Ratifikation des Friedensvertrages teilgenommen hatte, zurückgekehrt ist. Er begab sich unter militärischer Eskorte zu dem Palais der Interalliierten Kommission, auf dem alsbald die französische Fahne gehißt wurde. Kurz darauf hatte er eine Besprechung mit seinen Kollegen von der Kommission. Nach derselben wurden auch die belgische, englische und amerikanische Flagge neben der französischen gehißt.

**Reise des englischen Vertreters nach Deutschland.**

London, 12. Jan. (Reuter.) Der diplomatische Vertreter für Deutschland, Kilmarock, ist heute nach Deutschland abgereist, um dort seine Amtstätigkeit aufzunehmen.

**Erste Zusammenkunft des Völkerbundesrates.**

Genève, 12. Jan. (W.B.) Juntspruch. Eine Meldung aus Paris besagt, daß die erste Zusammenkunft des Völkerbundesrates auf Freitag, 16. Januar 10½ Uhr vormittags festgesetzt ist. Leon Bourgeois wird die Sitzung mit einer kurzen Rede eröffnen. Curzon vertritt Großbritannien, Di Martino Italien, Huyssmann Belgien. Der amerikanische Vorkämpfer hat Präsident Wilson draktlich von der Festsetzung des Zeitpunktes Mitteilung gemacht, damit der Präsident die erste Zusammenkunft des Völkerbundes, wie im Friedensvertrag vorgesehen ist, einberufen kann. Der Völkerbund wird mit oder ohne die Vereinigten Staaten in kurzer Zeit in Kraft treten.

**Die Rückbeförderung unserer Kriegsgefangenen.**

Berlin, 12. Jan. (W.B.) Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Frankreich wird nunmehr sofort beginnen und mit möglichster Beschleunigung durchgeführt werden. Die französische Regierung beabsichtigt, täglich 6-7000 Kriegsgefangene herauszugeben. Besprechungen über die Durchführung des Transportes haben in Paris unter Hinzuziehung deutscher Transportfachverstan-

diger bereits begonnen. Für die Räumung der im französischen Hinterland befindlichen Lager ist auch der Seeweg ins Auge gefaßt. Das Eisenbahnmateriale wird in jedem angeforderten Umfang von deutscher Seite gestellt. In der Presse aufgetauchte Nachrichten, daß die von Deutschland zu liefernden Eisenbahnwagen nicht rechtzeitig zur Stelle gewesen wären, entsprechen nicht den Tatsachen. Die Wagen stehen bereit und es ist Vorsorge getroffen, daß das Eisenbahnmateriale zu jeder Zeit sofort nach Anforderung durch die französischen Behörden abrollen kann. Die Zahl der in die Heimat zurückkehrenden Kriegsgefangenen wird laufend bekannt gegeben.

**Rückkehr deutscher Kriegsgefangener aus Japan.**

Berlin, 12. Jan. (W.B.) Der dritte Heimschiffungs-transport deutscher Kriegsgefangener hat Japan am 5. Januar auf dem Dampfer „Himalaya Maru“ verlassen. An Bord befinden sich 22 Offiziere, 26 Portepeunteroffiziere und 908 Unteroffiziere und Mannschaften, auf 956 Mann, wovon der größte Teil aus dem Lager Kagura, der übrige aus dem Lager Nagoya kommt.

**Die Ratifikation durch Bulgarien.**

Sofia, 12. Jan. (Havas.) Die Sobjranje hat den Vertrag von Neuilly ratifiziert und hat die Hoffnung ausgedrückt, der Vertrag möchte so rasch als möglich in Kraft gesetzt werden.

**Die Zukunft Konstantinopels.**

Anapolis, 12. Januar. (W. B.) Ein Juntspruch aus Washington meldet, daß augenblicklich über einen Plan beraten wird, wonach der Völkerverbund die Kontrolle über Konstantinopel in Trümmernangelegenheiten erhält und die Stadt selbst freihafen wird.

**Der Fall Valentin.**

Am Sommersemester 1917 verließ die bekanntlich der nicht-staatmässige außerordentliche Professor Dr. Veit Valentin auf sein Recht an der philosophischen Fakultät der Universität in Freiburg. Vorlesungen über neuere Geschichte hielten zu dürfen. Dieser Bericht erfolgte als Konsequenz einer Erklärung, die er ein halbes Jahr vorher an das Ministerium des Kultus und Unterrichts abgegeben hatte. Damals hatte er bemerkt, daß er auf seine verna legendi in der philosophischen Fakultät der Universität Freiburg verzichten würde, wenn der Ausgang des Privatklagenverfahrens des Professors Cohnmann in München gegen ihn Anlaß dazu geben sollte. Der Prozeß ist am 30. November 1916 durch einen für Prof. Valentin ungünstigen Vergleich erledigt worden, jedoch Prof. Valentin im Dezember von seinem Lehramt zurücktrat. Nach Ausbruch der Revolution tadelte die Reichswehr „Der Vortrupp“ das Vorgehen der Freiburger philosophischen Fakultät und des bayerischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts gegen Valentin und bei Beratung einer scheinlichen Entzoge. In der bayerischen Nationalversammlung über die Hochschulreform befahte man sich gleichfalls damit. Die philosophische Fakultät der Universität Freiburg beschloß daraufhin die Veröffentlichung der auf den Fall Veit Valentin bezüglichen Aktenstücke. In einem Bande von 180 Seiten ist die Veröffentlichung in der Ausgabe von Duncker und Humblot in München erfolgt. Sie ist herausgegeben von dem ordentlichen Professor der neueren Geschichte an der Universität Freiburg i. Br., Dr. Dr. Felix Kaufmann, der auch eine Zusammenstellung der Tatsachen verfaßt hat, in der er zu folgenden Ergebnissen kommt: Die philosophische Fakultät in Freiburg ist sich bewußt, daß sie bei ihrem Vorgehen gegen ihren früheren Privatdozenten Herrn Professor Dr. Veit Valentin pflichtgemäß ihres Amtes gewaltet und sich strengstens innerhalb der Grenzen ihrer Kompetenz gehalten hat. Sie hat keinen „Verstoß gegen die öffentliche Moral“ begangen. Sie hat sich nicht der Parteilichkeit und des öffentlichen Rechtsbruches schuldig gemacht. Politische Motive, welcher Art auch immer, lagen ihr vollkommen fern und wo politische Momente in den Verlauf der Angelegenheit hineinzuspielen drohten, da wurden sie sofort ausgeschlossen. Es kann nicht im geringsten davon die Rede sein, daß sie deshalb gegen Valentin einschritt, weil sie wider ihn wegen „Tyrannie-Verleumdung“ oder „Körper gegen Tyrannie“ ungenannt war. Die Fakultät hat es stets als eine ihrer vornehmsten Aufgaben angesehen, sich bei ihr anzuschließen, in weiterem Sinne zu ihr gehörigen Privatdozenten nach Rechtsbruches schuldig gemacht. Politische Motive, welcher Art auch immer, lagen ihr vollkommen fern und wo politische Momente in den Verlauf der Angelegenheit hineinzuspielen drohten, da wurden sie sofort ausgeschlossen. Es kann nicht im geringsten davon die Rede sein, daß sie deshalb gegen Valentin einschritt, weil sie wider ihn wegen „Tyrannie-Verleumdung“ oder „Körper gegen Tyrannie“ ungenannt war. Die Fakultät hat es stets als eine ihrer vornehmsten Aufgaben angesehen, sich bei ihr anzuschließen, in weiterem Sinne zu ihr gehörigen Privatdozenten nach Rechtsbruches schuldig gemacht. Politische Motive, welcher Art auch immer, lagen ihr vollkommen fern und wo politische Momente in den Verlauf der Angelegenheit hineinzuspielen drohten, da wurden sie sofort ausgeschlossen. Es kann nicht im geringsten davon die Rede sein, daß sie deshalb gegen Valentin einschritt, weil sie wider ihn wegen „Tyrannie-Verleumdung“ oder „Körper gegen Tyrannie“ ungenannt war.

**Deutsches Reich.**

**Wiederaufnahme der Arbeit im Versicherungsgewerbe.**

Berlin, 12. Jan. (W.B.) Den Abendblättern zufolge sind die Angestellten der Berliner Versicherungsunternehmen heute vormittag an ihren Arbeitsstellen erschienen und haben die Arbeit in vollem Umfang wieder aufgenommen. Zu Kundgebungen ist es nirgends gekommen.

Hamburg, 12. Jan. (W.B.) Eine Versammlung der autonomen Versicherungsangestellten hat fast einstimmig beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

**Die Notlage der Postbeamten.**

Karlsruhe, 12. Jan. Gestern vormittag fand im Saale des Colosseums eine zahlreich besuchte Versammlung der Postbeamten statt, in der Oberpostsekretär Rittas und Postsekretär Meyer die Notlage der Postbeamten infolge der Teuerung besprachen. Nach einer längeren Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der folgende Forderungen erhoben wurden: 1. Die Erhöhung des Grundlohnes der Teuerungszulage um 800 Mt., der Kinderzulage um 150 Mark ab 1. Januar; 2. die Gleichstellung der Ledigen mit den ledigen Verheirateten; 3. die Festsetzung des künftigen Dienstlohnens unter genauer Berücksichtigung der gegenüber dem Friedensstand eingetretenen Geldentwertung.

**Minister Kuer wiederhergestellt.**

München, 12. Jan. (W.B.) Minister Kuer ist so weit wiederhergestellt, daß er morgen die Klinik verlassen kann.

**Erhöhung der wichtigsten Postgebühren.**

Berlin, 12. Jan. (Von unv. Verl. Büro.) Reichspostminister Giesbert hat, wie der Postischen Zeitung von dort berichtet wird, bei seinem Aufenhalt in Dornum u. a. erklärt, der diesjährige Postetat habe mit einem Fehlbetrag von 150 Millionen Mark abgeschlossen. Im nächsten Jahr würde er eine Viertel Milliarde betragen. Um diesen Ausfall durch eigene Einnahmen zu decken, müssen die Postgebühren erheblich erhöht werden. Elementar müßte das Porto für einen Brief fünfzig Pfennige, für eine Postkarte fünfundsiebzig Pfennige betragen. Die Telefonationsgebühren müßten auf drei Mark, die Fernsprechanrufgebühren auf etwa tausend Mark festgesetzt werden. Das wäre aber gleichbedeutend mit einer Verdoppelung des Betrages. Trotzdem sei eine Erhöhung der wichtigsten Gebühren wohl unausbleiblich.

**Das Gesetz über die Beschäftigung Schwerbeschädigter.**

Der Nationalversammlung ist vom Reichsarbeitsminister der Entwurf eines Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter zugegangen. Die ihm beigegebene Begründung faßt das Gesetz als ein Glied auf in der Reihe von Maßnahmen, die das Schicksal der Kriegsbeschädigten und Kriegerehrentätigen bessern sollen. Es gilt, neben der neu zu regelnden Rentenversorgung

den Kriegsbeschädigten den Segen der eigenen Arbeitstätigkeit zu erhalten. Die Notlage des deutschen Wirtschaftslebens erfordert besondere Maßnahmen, damit die Schwerbeschädigten sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten können. Es ist beabsichtigt, zwei Hauptformen zu vereinigen, in denen dieses Ziel erreicht werden soll. Von den Arbeitsplätzen der Abwehrkräfte des öffentlichen Rechts sollen bestimmte Bruchteile, von denen privater Arbeitgeber bestimmte Arten von Arbeitsplätzen den Schwerbeschädigten vorbehalten werden. Zur Durchführung dieser Absicht werden nicht nur die Fürsorgestellen, sondern auch die Arbeitgeber, die Arbeitnehmer und die Schwerbeschädigten selbst über ihre Verteilungen herangezogen. Der Ueberlassung von Arbeitsstellen auf dem Lande ist dabei ausdrücklich gedacht.

Aus den Bestimmungen des Gesetzes ist hervorzugehen, daß die Schwerbeschädigten möglichst ihrem alten Beruf erhalten werden sollen; hiervon wird gerade in den Kreisen der Kriegsbeschädigten erwartet, daß das bekannte Drängen nach Arbeitsstellen sich vermindern wird. Eine andere bemerkenswerte Festsetzung schreibt vor, daß die Entlohnung nach der Arbeitsfähigkeit des Schwerbeschädigten zu bemessen ist. Zwischen dem Arbeitgeber und dem schwerbeschädigten Arbeitnehmer soll auch nach dem neuen Gesetz das Arbeitsverhältnis auf dem freien Arbeitsverträge beruhen. Deshalb ändert sich an dem Kündigungrecht beider grundsätzlich nichts; Einschränkungen des Kündigungsrechts, die auf anderen Gesetzen beruhen, werden hiervon jedoch nicht berührt. Die Kündigungsfrist beträgt für die Entlassung Schwerbeschädigter mindestens vier Wochen. Bei Streitigkeiten über die Verpflichtungen aus dem Gesetz ist der Schlichtungsausschuss zuständig; bei Verstößen privater Arbeitgeber sind Geldbußen bis zu 10 000 Mark möglich. Für einen Zeitraum von sechs Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes kommt den Schwerbeschädigten noch ein erweitertes Schutz gegen Kündigungen zugute.

**Frankreich.**

**Die Präsidentenwahl.**

Paris, 12. Jan. (W.B.) In den Wandelgängen des Palais Bourbon ereifert sich trotz des regen Verkehrs niemand über die Präsidentenwahl. Man weiß im voraus, daß Clemenceau als Präsidentschaftskandidat sein wird. Einzig über die Ernennung des Ministerpräsidenten sind verschiedene Meinungen vorhanden. Im allgemeinen nimmt man an, daß Millerand als Nachfolger Clemenceaus gewählt wird. Aber man weiß noch nicht, wen er als Mitarbeiter bestimmen würde.

Stachburg, 12. Jan. (Ein. Draht. Ind.) Die Frage, ob der bisherige Generalkommissar Millerand als Nachfolger Clemenceaus die Präsidentschaft übernehmen wird, beschäftigt die politischen Kreise lebhaft. Millerand hat zwar kategorisch bestritten, daß er bereits als Nachfolger Clemenceaus in Aussicht genommen sei. Man legt das Dementi allgemein dahin aus, daß die Frage bis jetzt noch nicht entschieden sei, aus dem guten Grunde, weil Clemenceau ja überhaupt noch nicht Präsident der Republik ist, und deshalb eine Berufung Millerands durch ihn noch nicht erlangen sein kann. Im allgemeinen sieht man in politischen Kreisen Millerand ungern scheitern, da er der einzige ist, der der zahlreichen Schwierigkeiten, die das Uebergangsregime bietet, Herr werden kann.

**Amerika.**

**Der Kampf gegen Wilson.**

Washington, 12. Jan. (Ein. Draht. Ind.) Der zwischen dem früheren Staatssekretär Bryan und dem Präsidenten Wilson entstehende Graben scheint sich nach Neuzugängen von Senatoren beider Parteien noch mehr zu vergrößern. Zahlreiche demokratische Senatoren sprechen sich offen gegen Wilson aus und vor allem stellen sie seine Absicht bloß, die Ratifikationsfrage vor das Volk zu bringen.

**Letzte Meldungen.**

**Die preussische Regierung an die auscheidenden Staatsbürger.**

Berlin, 12. Jan. (W.B.) Die preussische Regierung veröffentlicht folgenden Aufruf: An die aus Preußen auscheidenden Staatsbürger! Anknüpfend an die Kundgebungen, die der Reichspräsident und die Reichsregierung an die deutsche Bevölkerung der aus dem Reichsverbande auscheidenden Reichsteile gerichtet haben, wendet sich die Regierung des Preussischen Reiches noch besonders an die von der Abtretung an fremde Staaten betroffenen Bürger. Der dem deutschen Volke ausgegangene Schaden von Versailles trifft Preußen ganz besonders schwer. Gebiete mit feindlicher Bevölkerung, die in Jahrhunderte langer Zugehörigkeit zu Preußen sein Schicksal teilten, und an seinem zukünftigen Aufstieg teilgenommen haben, die es durch sorgfältige Verwaltung unter Einbeziehung der finanziellen Kräfte des gesamten Staates auf einen hohen Stand wirtschaftlicher Blüte und menschlicher Kultur geführt hat, muß es preisgeben. Das Band staatlicher Zugehörigkeit wird nun gelöst. Das Band der Zusammengehörigkeit der Geister und der Herzen kann keine Macht der Erde lösen. Was gemeinsame Arbeit der Kultur und des Wirtschaftslebens in Jahrhunderten geschaffen hat, ist durch keine äußere Gewalt zu zerstören. Wir geloben Euch Treue! Haltet sie uns und pflanzt sie in die Herzen Eurer Kinder! Das Recht der Selbstbestimmung, das zur Unterlage des Friedens werden sollte, ist Euch verlagert worden. Mit der Reichsregierung gibt auch die preussische Regierung ihre Hoffnung nicht auf, daß dieses natürliche Grundrecht jedes freien Menschen sich mit der Zeit durchsetzen muß. In diesem Sinne gilt auch für Euch das Wort: Immer daran denken, niemals davon reden.

Berlin, 12. Januar 1920. Die preussische Staatsregierung: grs. Hirsch, Fischbeck, Braun, Henrich, Heine, Defer, Dr. Südbaum, Siegerwald, Dr. Amshofhoff.

Unfreundliche Haltung englischer Hafenarbeiter. Amsterdam, 12. Jan. (W. B.) Die „Times“ melden vom 10. ds. Mts., daß der deutsche Dampfer „Hedwig Fischer“ immer noch im Hafen von Berry liegt, da sich die Dockarbeiter trotz der von der Leitung des Dockarbeiterverbandes erfolgten Weisung entschieden weigern, 10 000 Pfennig Fleischkonferenzen einzuladen. Auch die deutsche Flagge mußte auf Erfuchen der Dockarbeiter entfernt werden.

Die Kämpfe in Sibirien. Amsterdam, 12. Jan. (W.B.) Das Reuterbüro meldet aus Peking unterm 8. ds.: Die Sozialrevolutionäre befinden sich im Besitz von Irkutsk, nachdem die Truppen Somennows aus dem Bahnhofe vertrieben wurden.

Eine Erklärung des Grafen Czernin. Berlin, 12. Jan. (W.B.) Graf Czernin veröffentlicht, wie die Blätter melden, eine Erklärung, der zufolge die österreichisch-ungarische Regierung niemals die Absicht gehabt habe, Deutschland zu verraten, sondern nur die, mit größerer Bewegungsfreiheit zu einem allgemeinen Frieden zu gelangen.

Störungen in den Fernsprechleitungen. Berlin, 12. Jan. (W. B.) Durch Witterungseinflüsse sind in den Fernsprechleitungen Störungen aufgetreten. Die den Fernsprechnetz nach dem Westen in Mitleidenschaft gezogen haben. Betroffen sind u. a. Frankfurt a. M., Köln, die Rheinlande und Westfalen.

Wästegiesdori, 12. Jan. (W. B.) St. „Stensholte“ erreichte sich heute früh vor dem Königsbader Tunnel auf der Strecke Dittelsbach-Glag ein Dammwisch. Zwei Häuser wurden zerstört. Die Fahrgäste mußten den Tunnel zu Fuß umgehen.

Aus Stadt und Land.

Beendigung des Streiks in der Mannheimer Versicherungsbranche.

Mit dem heutigen Tage nahmen die Angestellten der Mannheimer Versicherungsbranche die am 8. da. Mis. niedergelegte Arbeit wieder auf. Der Ausstand ist damit beendet.

Herr Jansen begrüßte die Geschlossenen mit der mit Befall aufgenommenen erfreulichen Mitteilung, daß der einmütig begonnene Streik von den Angestellten gewonnen wurde.

Herr Loh verbreitete sich in aufklärenden Worten über die bisherigen Berliner Verhandlungen und ermahnte die Angestellten zur weiteren Geschlossenheit und Einigkeit.

An die Herren Versicherungsunternehmer!

- Sämtliche heute im Ballhaussaal versammelten Versicherungsangestellten Mannheims erklären ausdrücklich: 1. daß sie die Arbeit morgen früh lediglich auf Weisung der Betriebsleitung wieder aufnehmen...

Liebesgaben- und sonstige Auslandspakete.

Jahrweise beim Reichspostministerium einlaufende Beschlüssen lassen erkennen, daß über die Einfuhr und Abgabe von Paketen mit Lebensmitteln und persönlichen Bedarfsgegenständen noch immer Unklarheit herrscht.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Abend für zwei Klaviere. Die verhältnismäßig schwach bebauten Musik für zwei Klaviere pflegten gestern Ida Frank und Prof. Willy Reuber in einem überaus gut besuchten, erfolgreichen Abend.

(Theaternachricht.) Am Mittwoch wird im Rabelungsaal das Schmidtsche Legendenstück 'Der verlorene Sohn' zum zweiten Male wiederholt.

Spek. Wehl, Zucker, Ananas, Ingwer, Vanille, Kaviar, Kaviar-erfahrene, Kaviarade, Langusten, Hummer und Austern überhau nicht, seiner Margarine, Schmalz, Gebäck, Feingebäck, Zuckerwerk nebst d. lichen Waren, Kaffee, Tee, Erzeugnisse der Schokoladenindustrie nur bis zum Gewicht von je 1 Kg., sowie Seife, Kerzen und Stäbchen bis zum Gesamtgewicht von 2 1/2 Kg. enthalten.

Den deutschen Empfängern kann nur dringend aus Herz gelegt werden, allen Freunden und Verwandten im Ausland und besonders in Amerika, von denen sie Geschenkpakete zu erwarten haben, die obigen Bestimmungen über Liebesgabenpakete schleunigst mitzuteilen und ihnen zu empfehlen.

Erneutes Hochwasser.

Der Deftan, der in der Nacht vom Sonntag zum Montag durch die Lande brauste, hat allerorts mehr oder weniger Schaden angerichtet. Am empfindlichsten waren die Störungen im Fernsprechnetz.

Wie wir hören, ist der Sturmwind, welcher in den städtischen Anlagen angerichtet wurde, nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen nicht außergewöhnlich groß.

Die Feierabendstunden. Das Ministerium des Innern und das Arbeitsministerium haben angeordnet, daß Gott-, Speise- und Schankwirtschaften, Kaffees und Weinstuben, in denen Speisen oder Getränke verabreicht werden, um 10 Uhr abends zu schließen sind.

Schweizer Konsulat in Mannheim. Die längst gedruckte Notiz über die Übernahme der Geschäftsführung des Schweizer Konsulats hier durch einen Beauftragten der Schweizer Gesandtschaft ist, wie uns mitgeteilt wird, vielfach unrichtig verstanden worden.

Die Aufbringung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrags. Ueber die Anforderung von Tieren zur Erfüllung des Friedensvertrags hat der Reichswirtschaftsminister unterm 2. Dez. 1919 eine Bekanntmachung erlassen, zu deren Vollzug nunmehr im Gesehes- und Verordnungsblatt eine Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums veröffentlicht wird.

Die Aufführung der 'Prinzessin von Trapezunt' von Jacques Offenbach in der neuen Bearbeitung des Intendanten, ist auf Sonntag, den 18. Januar festgesetzt.

(Dollonzyer Max Ringe.) Dem Hamburger Geiger Max Ringe geht ein ausgezeichnetes Auf voraus.

(Drei Komponistenabende Brahms-Schumann-Cliff.) Walter Reuber wird an drei Abenden (22. Jan., 5. und 21. Febr. im Harmonieaal) Klavierkonzerte von Brahms, Schumann und Kliff spielen.

(Konzertverein.) Das Klavier-Quartett ist vom Konzertverein für die dritte Veranstaltung (Mittwoch, 21. Januar) verpflichtet. Die Berliner Veranstaltung, bestehend aus den Herren Professor Karl Klingler, L. Boline, Richard Heber, 2. Violine, Friedrich Klingler, Viola, Max Balduz, Cello wird haben op. 33, Klingler Klavier und Schumann op. 41 Nr. 3 zur Aufführung bringen.

(Mannheimer Trio.) Am dritten Abend (Montag, 19. Jan.) spielt unser einheimisches Trio: Reuber-Bischoff-Rüller Phantastische op. 88 Trio von Schumann, die Cesar-Frants-Sonate für Violine und Klavier in A-dur sowie Trio D-dur von Beethoven.

(Mannheimer Bläserkammermusik und Ofe Taktbau.) Die zahlreichen Bestellungen auf Eintrittskarten für das am kommenden Samstag im Wulfsaal stattfindende große Konzert der Mannheimer Bläserkammermusik-Vereinigung unter Mitwirkung von Frau Ofe Taktbau zeigt für die hohe Veranschlagung, welche sowohl der Bläservereinigung als auch der Solisten des Abends aus allen Kreisen entgegengebracht wird.

(Sonatenabend Pöhlner und Prof. Bärtisch.) Am Freitag, den 20. Februar abends 7 Uhr findet im Wulfsaal hier ein Sonatenabend von Stefanie Pöhlner und Prof. Bärtisch statt.

(Bödisches Kunstleben.) Eine Konradin-Kreuzer-Woche soll in Konstanz im Mai ds. Ja. stattfinden. Dabei wird eine Reihe von Werken des großen bödischen Meisters zur Aufführung kommen.

Kunst.

(Dom Burgtheater.) Hugo Thieme, der hiesige Leiter des Burgtheaters, wird wieder regelmäßig als Darsteller im Burgtheater auftreten. In Wien knüpft man daran die Erwartung, daß Thieme nach dem zu erwartenden Ausscheiden des Burgtheaterdirektors Heine wieder an die Spitze der Bühne treten wird.

in Angriff genommen werden. Nach der Verordnung hat die Aufbringung der abzuliefernden Tiere im Wege des Umsetzungsverfahrens in gleicher Weise zu erfolgen, wie es bisher bei der Beschaffung des Schlachttieres gebräuchlich ist.

Die Landesstädtliche Vereinigung veranstaltet morgen Mittwoch abend im großen Saal der Lederfabrik, K 2, 31/32, eine Mitglieder-Versammlung. Herr Pfarrer Klein spricht über 'Grundzüge der neuen Kirchenverfassung'. Gäste willkommen. (Siehe Anzeige.)

Table with 2 columns: National-Theater and Neues Theater. Rows include dates and play titles like '5. Volksvorstellung: Jugend' and 'Im Nibelungensaal: Der verlorene Sohn'.

Kommunales.

Weinheim, 12. Jan. Im Hinblick auf die Not der Zeit hat der Gemeinderat beim Bezirksamt die Unterlegung jeplüder Baukostenveranlassungen beantragt.

Baden-Baden, 8. Jan. Wie vom Stadtrat bekannt gegeben wird, ist der vom 1. April 1919 an abgeschlossene Tarifvertrag für die städtischen Arbeiter seitens der beteiligten Gewerkschaften gekündigt worden und zwar auf 1. April 1920.

Worms, 12. Jan. Eine Kartoffelregalia in der Stadt Worms und den Vororten wurde auf Veranstaltung von Beschwerden in der vorerhaltenen Städtischen Ordnung aufgehoben.

Kais., 12. Jan. Die Städtischen Ratsherrenversammlung wählte die beiden Sozialdemokratischen Stadtratsmitglieder Haas und Bortel als Vertreter zu beabsichtigten Stadtratsarbeiten auf die Dauer von 12 Jahren. Das Grundgehalt beträgt 10 000 Mark jährlich.

Aus dem Lande.

Heidelberg, 12. Jan. Die 'Bödische Post' berichtet, daß am 29. Dezember ein Heidelberger Kutscher in Uniform der Tochter einer Offizierswitwe eine Ladung des französischen Militärpolizeigerichts zu Ludwigshafen auf den 20. Dezember überbrachte.

Worms, 12. Jan. Der Kommunalverband Weinheim-Land hat 50 Kälber und 4 junge Kinder an die Caritas abzuliefern.

Pforzheim, 10. Jan. Ein 14-jähriges Büchlein, das aus der Fürsorgeziehung entwichen war, stahl in einer Wohnung einen erheblichen Geldbetrag und verübte in der katholischen Stadtpfarrkirche einige weitere Diebstähle.

Waltersweiler bei Offenburg, 11. Jan. Die Amtmann Franz Offenburg in einer Veranlassung der Hochwassererschädigten am Dienstag hier mitteilte, beträgt der Schaden, der im Offenburg Bezirke durch das Hochwasser angerichtet wurde, schätzungsweise 1 400 000 M.

Konstanz, 11. Jan. Der 27 Jahre alte ledige Ferdinand Auf von Singen hat sein 3 Monate altes uneheliches Kind im Hause der erst 16 Jahre alten Mutter ermordet. Der Täter wurde verhaftet.

Sportliche Rundschau.

Turnen.

(Turn- und Sportkurs für Lehrerinnen. An der Lehrerbildungsanstalt zu Karlsruhe wird in der Zeit vom 2. Februar bis 27. März ein Kursus für Turnen, Spiel, Sport, Schwimmen und Wandern abgehalten.

Fußball.

Sonntägliche Wettspielergebnisse. Die Ligaspiele im Nordkreis ergaben: Frankfurter Fv.: Germania Frankfurt 4:2, Hanau 98: Helvetia Rodenheim 3:2, Kickers Offenbach: Viktoria Hanau 4:1, S. F. N. Offenbach: Germania Bieber 5:0, SpV. Bürgel: Kickers Wühlheim 4:0, Fv. Offenbach: Fv. Hanau 1:0, Union Niederrad: Ballspielklub Offenbach 4:3, VfL Wilmshausen: Hellas Sachfen 2:2, im Südkreis: SpV. Stuttgart: Sportreunde Stuttgart 4:2, S. F. B. Stuttgart: Spielvogel Feuerbach 0:0, Normannia Gmünd: Germania Stuttgart 6:3, Schwaben Stuttgart: Turnerbund Untertürkheim 3:2, VfL Heilsbrunn: Klause Ul Stuttgart 5:0, Rhön- und Unterhessener 3:2, VfL Heilsbrunn: S. F. B. Karlsruhe: Ballspielklub Pforzheim 3:0, Fv. Bietheim: S. F. N. Pforzheim 2:1, VfL Pforzheim: VfL Pforzheim 4:3, Karlsruhe Fv.: SpVg. Freiburg 3:1, Westkreis: Ludwigsbühlener 1903: Germania Rheingönheim 4:1, VfL Ludwigsbühlener 1903: Germania Rheingönheim 4:1, VfL Ludwigsbühlener 1903: Germania Rheingönheim 4:1, VfL Ludwigsbühlener 1903: Germania Rheingönheim 4:1.

Handel und Industrie.

Elektrizitäts A.-G. vorm. Schuckert & Co., Nürnberg.

Das per 31. Juli abschließende Geschäftsjahr 1918/19 schließt mit einer Gewinnziffer und Einnahmen aus Anlagen, Unternehmungen und Effekten von 9,6 Mill. M ab, die sich durch den vorjährigen Gewinnvortrag von 1,27 Mill. M auf 10,87 Mill. M erhöht. Nach Abzug der Verwaltungskosten (806 467 M), der Obligationenzinsen (1,707 Mill. M, von Steuern 1,48 Mill. M etc. bleibt ein Reingewinn von 6,37 Mill. M, woraus 8% Dividenden zur Verteilung vorgeschlagen werden.

Für die Teuerungsbewältigung sind lt. Jahresber. Grenzen gezogen, weil der Verbrauch elektrischen Lichtes, besonders jedoch die Benutzung der Verkehrsmittel eingeschränkt wird, sobald die Tarife über eine gewisse Höhe hinausgehen. Die infolgedessen eintretende geringere Ausnutzung der Betriebsanlagen vergrößert die Verluste. Die Möglichkeiten für den Bau und Betrieb von Elektrizitätswerken und Straßenbahnen im Ausland sind deutschen Unternehmern für die nächste Zeit verschlossen. Im Inland ist der Unternehmertum durch die Elektrizitäts- und Kommunalisierungsgesetze stark gelähmt. Es ergeht sich daraus die Aufgabe, unsere Tätigkeit auf neue Gebiete auszudehnen. Diese teilweise Umstellung hierauf ist seit längerem vorbereitet. — Ueber die Abwicklung der Auslandsbeteiligungen hofft die Verwaltung auf eine angemessene Bewertung der Ansprüche zu einem Resultat zu führen. Die Ergebnisse der einzelnen Unternehmungen waren kurz folgende: Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. Dividende von 10%, wie im Vorjahr. — Die Oesterreichischen Siemens-Schuckert-Werke in Wien blieben für das Jahr 1918 dividendenlos (7% im Vorjahr). — Die Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Mannheim Dividende von 5%, wie im Vorjahr. Der Abschluß der Continentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Nürnberg, wie im Vorjahr 25% Dividende. Großkraftwerk Franken A.-G., Nürnberg, wieder 5% Dividende. Die Dividende der Fränkischen Ueberlandwerk A.-G., Nürnberg, beträgt wie in früheren Jahren 5%. — Die Würzburger Straßenbahnen A.-G. konnte wiederum 6% Dividende aus dem Ergebnis des Betriebes ausschütten.

Die Bilanz 1918/19 selbst verzeichnet unter Aktiven Stammanteil Siemens-Schuckertwerke 44.050 Mill. M und unkündbares Darlehen an diese 35 Mill. M. Letzteres ist anteilsfähig erhöht um 10 Mill. M, da das gewährte mit Siemens u. Halske A.-G. gegebene Gesamtdarlehen auf 70 Mill. M erhöht worden war. Die Immobilien stehen mit 1,34 Mill. M zu Buch. Das Bankkonto mit 1,34 Mill. M enthält Aufwendungen für das Fränkische Ueberlandwerk. Die Elektrizität Zentralen in eigener Verwaltung sind mit 1,5 Mill. M bewertet. Der Effektenbesitz umfaßt 24,5 Mill. M Wertpapiere und 16,3 Mill. M Reichsschatzanweisungen. Die Debitoren minderten sich um 29 Mill. M auf 13,5 Mill. M infolge des oben erwähnten Darlehens sowie infolge Anlage in Reichsschatzanweisungen und Reichsanleihen. Die genannten 13,5 Mill. M sind in der Hauptsache Gewinnanteile und Bankguthaben. Dem stehen an Passiven gegenüber bei 70 Mill. M Aktienkapital und 10,7 Mill. M Gesamtreserven eine Obligationenschuld von insgesamt 36,7 Mill. M und Kreditoren im Betrage von 5,82 Mill. M, die die Guthaben der Lieferanten, Betriebsunternehmungen etc. enthalten.

Der dem Jahresbericht als Ergänzung beigegebene Abschluß der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. erwähnt, daß die Umstellung von Kriegsarbeit auf Friedensarbeit reichliche Mühe verursachte, sich aber störungslos voll-

zog. Die Beschäftigung in der Abteilung Zentralen brachte zunächst unter dem Druck der Rohstoffverknappung nur geringe Aufträge, hat aber, seit sie aufgehoben ist, beträchtlich zugenommen. Staatliche Anlagen u. a. Badens erteilt für ihre 100.000- bis 110.000-Volt-Fernübertragungen größere Aufträge. Die im Vorjahr für die 100.000-Volt-Anlagen des Reiches, des Murgwerks und der Pfalzwerke abgelieferten Transformatoren und Schaltanlagen arbeiten weiterhin störungsfrei. In Ausführung sind unter anderem auch 40 km 200.000-Volt-Leitung für das Murgwerk, 120 km 60.000-Volt-Leitung für das Kraftwerk Wiesmoor. Die beiden 100.000-Volt-Fernleitungen des Murgwerks und der Pfalzwerke mit einer Gesamtlänge von rund 250 km wurden über eine neu errichtete, über den Rhein führende 12-km-Strecke zur gegenseitigen Unterstützung und Entlastung zusammenschaltet. Das Parallelarbeiten der beiden über diese 250 km gekuppelten Kraftwerke Murgwerk und Homburg macht keine Schwierigkeiten. — Die Abteilung Bahnen hat gemeinsam mit anderen Elektrizitätsfirmen Vorarbeiten für den Aufbau elektrischer Einheitslokomotiven in Angriff genommen. Die Wiesentalbahn hat den elektrischen Vollbetrieb eröffnet.

Das Gewinn- und Verlustkonto schließt unter Berücksichtigung des Vortrages vom Vorjahr (M 837.799,60) mit einem Bruttogewinn von 28.888.233,36 M ab. Hiervon sind die Handlungskosten etc. im Betrage von 8.622.258 M sowie die Zinsen auf das unkündbare Darlehen der Gesellschafter von 4,5 Mill. M abzuziehen, so daß ein Reingewinn von 15.203.975 M bleibt, woraus 10% Dividende verteilt werden sollen.

Aus der Bilanz der Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H. für das am 31. Juli 1919 beendete Geschäftsjahr sei folgendes mitgeteilt: Wertpapiere stehen bei 59,24 (i. V. 34,09) Mill. M. Dauernde Beteiligungen mit 16,78 (10,33) Mill. M gebucht. Debitoren mit 106,87 (109,37) Mill. M. Rohmaterialien mit 55,78 (33,84) Mill. M. Angefangene und fertige Fabrikate mit 46,52 (53,26) Mill. M. Die Steigerung des Kontos Rohmaterialien ist der Erfolg der guten Eindeckung und des Anstieges der Preise. Das unkündbare Darlehen der Gesellschafter der Siemens u. Halske A.-G. und der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert u. Co. ist (wie an anderer Stelle erwähnt) von 50 auf 70 Mill. M gestiegen. Kreditoren haben 129,08 (120,69) Mill. M zu fordern.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 12. Jan. (Eig. Drahtb.) Am Montagmarkt strebten die Kurse weiter nach oben, wobei Harpener ihre Kurssteigerung fortsetzten und mit 325,26% gewannen. Buderus gingen 12%, Mannesmann 5% höher um. Auch blieben Gelenkkirchen und Deutsch-Luxemburg fest. Kali Westeregeln mit 375 + 6%, Ascherleben 271 + 5%, lebhafter umgesetzt. Lombarden bewahrten feste Haltung. Schantungbahn abgeschwächt. Canada schwankend 1006-980. Am Industriemarkt bestand lebhafter Kaufdruck nach Zellstoff Aschaffenburg, welche mit 229,29% Zement Heidelberg mit 200 rat. 5% gesteigert wurden. Mannesmann + 5%, Badische Zuckerfabrik + 6%, 357. Felten u. Guillaume + 4%. Mexikaner schwächten sich ab, dagegen lagen Griechen fest.

Wirtschaftliche Rundschau.

Zur Zollfreiheit der elsäß-lothringischen Aushuhr.

Strasbourg, 12. Januar. (Eig. Drahtb., ind.) Auf Vorschlag Clemenceaus unterzeichnete der Präsident der Republik einen Erlaß, welcher die Aushuhr von Produkten elsässischer und lothringischer Herkunft nach Deutschland regelt. In dem Bericht, den Clemenceau zu diesem Zwecke an den Präsidenten der Republik richtete, wies er darauf hin, daß laut Art. 68 des Friedensvertrages mit Deutschland die natürlichen und fabrizierten Produkte, die aus Gebieten stammen, welche an Frankreich abgetreten wurden, von Deutschland während einer Periode

von 5 Jahren zollfrei zur Einfuhr zugelassen sind. In Ausführung dieses Artikels sieht der Erlaß vor, daß aus Elsaß und Lothringen stammende Produkte vom 10. Januar 1920 bis 10. Jan. 1925 Zollfreiheit genießen unter der Bedingung, daß die auszuführenden Waren von den Handelskammern in Straßburg, Metz, Mülhausen oder Kolmar mit Ursprungszeugnis versehen sind. Für gefälschte Ursprungszeugnisse oder Verkauf von solchen, sind hohe Strafen vorgesehen.

Das badische Ausfuhrverbot von Uhren wieder aufgehoben. oc. Waldshut, 13. Jan. Das bad. Ministerium des Innern hat Blättermeldungen zufolge das Verbot der Aushuhr von Uhren, Uhrenwerken sowie Kinderspielwaren aller Art nach der Schweiz wieder aufgehoben.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Table with columns: Pegelstation von Rhein, Datum (8, 9, 10, 11, 12, 13), Bemerkungen. Rows include Schottorinsel, Kehl, Weiskirch, Mülheim, Kehl, Köln, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

Wetterausichten für mehrere Tage im Voraus.

Unbefugter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 14. Januar: Veränderlich, milde, Windig. 15. Januar: Veränderlich, milde, Stürmisch. 16. Januar: Bedeckt, ziemlich milde, Niederschlag, teilsbig. 17. Januar: Veränderlich, milde.

Witterungsbericht.

Table with columns: Datum, Barometerstand mittags 7 Uhr mm, Temperatur mittags 7 Uhr Grad C, Tiefste Temp. in der Nacht Grad C, Niederschlag Liter auf den qm, Höchste Temp. des Vortages Grad C, Wind, Bewölkung.

Schluß des redaktionellen Teils.

Advertisement for 'System Müller' Scheunen-Bauten. Includes text: 'Landw. Bauten jeder Art', 'Feldschuppen, Hofschuppen, Gerstschuppen', 'Arbeiterhäuser, Stallungen', 'AMB, Abt. I/122 Berlin-Johannisthal.'

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Mittwoch, 14. Januar gelten folgende Marken: I. für die Verbraucher: Butter: 1/2 Pfund zu M. 1,04 die Buttermarkte 97 in den Verkaufsstellen 251-330. Für die Verkaufsstelle 250 (Emanuel Strauß) befindet sich der Verkauf bei Garbin & Hombrecht, J. St. 4 u. 10.

Todes-Anzeige.

Noch in tiefer Trauer um den Verlust unserer dahingeshiedenen unvergesslichen Frau Clara Elkan machen wir hiermit die taugige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Großmutter und Schwägerin

Frau Henriette Rhonheimer geb. Bachmann

nach kurzem Krankenlager im nicht vollendeten 60. Lebensjahre uns durch den Tod zu entreissen.

Mannheim, den 12. Januar 1920. Die trauernden Hinterbliebenen: Max Rhonheimer, Ida Esslinger geb. Rhonheimer und 3 Söhne, Berthold Rhonheimer, Hermann Elkan.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 14. Januar 1920, vormittags 11 Uhr von der israelitischen Leichenhalle aus statt, 518. Blumenpenden und Kondolenzbesuche dankend verboten.

Bekehrigerungs.

Am Mittwoch, den 14. Januar, sowie am Donnerstag, den 15. Januar, jeweils von vormittags 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr findet in der Turnhalle der Reichshofschule U 2 die Bekehrigerungs der in der Zeit vom 1. Januar 1919 bis 30. Juni 1919 im Bereich der städtischen Straßenbahn in Mannheim gefundenen und nicht abgeholt Gegenstände statt.

Advertisement for dental services: 'Nie wiederkehrende Gelegenheit! Noch ist es Zeit, alle Zahngelasse Holzbrandstifte gut zu verkaufen. Zahl pro Zahn 5-50 Mk. Holzbrandstifte von 30-70 Mk. je nach Größe. Verkauf 6317 nur Mittwoch, den 14. Januar im Hotel Odenheimer, D 5, 1, von 10-6 Uhr. - Ungenletter Eingang.'

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser guter treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr August Müller-Engelhardt im nahezu vollendeten 86. Lebensjahre, nach längerem Leiden am 6. Januar 1920.

MANNHEIM, 12. Januar 1920. Anna Müller, Amalie Reinhard geb. Müller, Alexander Reinhard und 3 Enkel. B9467

Belidsbesuche u. Blumenpenden im Sinne des Verstorbenen dankend verboten. Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Landwirte hört!!

Ich habe einen H. Zuden im Alter von 6 1/2 Jahren. Der Kleine soll kommende Othern in die Schule kommen. Das Kind ist in der Ernährung vollständig zurück, da es ihm an Milch und fröhlicher Kost fehlt. Landwirte, denkt auch an unsere Kinder und nehmt den Kleinen einige Wochen auf! Bezahlung nach Uebereinkunft. Näheres bei Hans Stügel, Rothenheim, Lange Kösterstr. 54, part.

Schokolade

Labouesse in 1/4 kg.-Tafeln empfiehlt für Wiederverkäufer M. Bausch Witwe Ludwigsafen a. Rh. Tel. 744

Miet-Gesuche

8 Zimmerwohnung (Uststadt) gegen 3-6 Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Näheres unter W. U. 170 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 530

Wohnungstausch.

Wer in Frankfurt a. M. eine moderne Wohnung sucht und hierfür eine ebensolche in Mannheim eintauschen kann, wolle gefl. die Telefonnummer 1748 oder 339 hier anrufen. 432

2-3 Räume

für Bürozweck per 1.4. oder früher gesucht. Angebote erbeten u. R. M. 262 an Rudolf Mosse, Mannheim. 6

Lagerraum

etwa 80 qm für Maschinen gesucht. Wer liefert mir evtl. etwa 100 Maschinen je 250 kg auf mehrere Monate? Angebote unter B. B. 57 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Bort

Wer tauscht

fontaine (am Friedrichsplatz gelegen) 29078

3 Zimmer-Wohnung mit ebensolcher in Heidelberg?

Angeb. u. A. O. 46 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 217

6-7 Zimmer-Wohnung

per sofort oder später begehrt, zu miet. gesucht. Genehmigung vorhanden. Angeb. unter U. W. 122 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 217

5 Zimmer mit Bad, part., gegen 3 Zimmer

sofort zu tauschen 29041. Ebnshof oder Nähe d. Bahnhofs Bebingung. Näh. Angebots. 24, 1, zwischen 10 u. 12 Uhr.

Offizier a. D. sucht

umgehend beizures, ungeheures 345

möbl. Zimmer

im Lindenhof, Nähe des Rheins. Da viel auswärts, nur wenig beuhlt. Angeb. unter W. O. 166 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

gemütl. Heim!

Angebote unter B. T. 74 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 29471

Vermietungen

Möblert. Zimmer mit Klavier zu vermieten. 29469

Verloren.

Sonntag, 11. Januar mittags 10 Uhr schwarzer Skunkspelz

verloren. Abzug gegen Belohnung 29510 J 7. 27.

Goldene Krawattennadel

(Wienförmig) mit bläulichen Stein in der Mitte verloren. Da alles Kommtentlich geg. habe Belohnung abzugeb. Keine Berzeht. 4. Bl. 29357a

Papiergeldtasche

mit Inhalt verloren. Abzug gegen Belohn. D 7. 20, part. 29425

Verloren Bon

brauner Damenpelz durch Windstoß am Sonntagabend nach 6 Uhr in der Mittelstraße von Pampwer bis Fröhlichstraße abzugeben gegen gute Belohnung Waldhofstr. 22, 1.

Schw. Velourhut

am Friedrichsplatz verl. Abzug geg. gute Belohn. g. Friedrichsplatz. 1.1V



**National-Theater.**  
Dienstag, den 13. Januar 1920.  
5. Volks-Vorstellung  
**Jugend**  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 8 Uhr.  
**Künstlertheater „Apollo“**  
heute und morgen abends 7 1/2 Uhr: Ludwig Schmitz in der Parodie „Ein hochanständiger Mensch“, außerdem das hervorragende Varietè-programm. In den oberen Sälen **Kabarett**. 492

**3 Komponistenabende**  
Klavierwerke von 343  
**Brahms, Schumann, Liszt**  
vorgelesen von  
**walter Rehberg**  
1. Abend: Kompositionen von **Joh. Brahms**  
Donnerstag, 22. Januar, abends 7 1/2 Uhr  
im Harmoniesaal, D 2, 6  
Tageskarten 5.-, 4.-, 3.- für Schül. 1/2 Preise  
Verkauf: Mannh. Musikhaus u. Abendkasse

Jugendtheater — Liedertafel-saal, K 2, 32  
Sonntag, den 18. Januar, nachmittags 4 1/2 Uhr  
**Die Zwergenpost.**  
Karten ab heute bei S. Reop, U 1, 4. Telefon 1666

**Kabarett Rumpelmayer.**  
**Bobby Walter**  
der ausgezeichnete Charakteristiker  
sowie das übrige glänzende  
Januarprogramm. 52

21. Januar — 8 Uhr — KASINO  
Vorlesung aus der Bibel  
IRENE  
**TRIESCH**  
BERLIN.  
Karten 8.-, 6.-, 4.-, 2.- im Mannh.  
Musikhaus, P 7, 19a und Abendkasse.

**Landeskirchliche Vereinigung**  
Ortsgruppe Mannheim  
Vorsitzender: Pfarrer Klein.  
Einladung zu einer Mitgliederversammlung  
am Mittwoch, den 14. Januar,  
abends 8 Uhr, im großen Saal  
der Liedertafel, K 2, 31/32.  
Tagesordnung:  
1. Vortrag des Herrn Stadtpfarrer Klein:  
**Grundzüge der neuen Kirchenverfassung**  
2. Musikalische Darbietungen. 466  
Gäste sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Wander- u. Vergnügungsges. „Wako“**  
gegr. 1912  
MANNHEIM.  
Unseren Mitgliedern zur Kenntnis,  
daß unsere

**Tanz-Stunde**  
jeweils Donnerstags vom 15. Januar  
ab 8.00 Uhr abends in der Bäckerei-  
innung 5 6, 40, stattfindet.  
Der Vorstand.

**Tanz-Institut**  
**Pfarrmann**  
Telephon 3908.  
Neujahr Febr. beginnt  
im Ballhaus wieder neuer  
**Privat-Tanzkurs.**  
Man verlange Programm.  
**Ludwig Pfarrmann**  
Speisenstrasse 5.

**Näh- und Zuschneidekurse!**  
Gründlichen Unterricht im Anfertigen sämtlicher Damengarderoben B9419

**Tages- und Abendkurse.**  
Neu-Anmeldungen ab 15. Februar 1920.  
**KUFFNER-KOEBIG, S 6, 18.**

**Hart- und Weichholz**  
rationiert und unrationiert.  
Refert frei Refler B9373  
Holzhandlung **Eldracher** Tel. 3392  
Pestalozzistrasse 20.

**Die Einwohnerwehr ist unpolitisch**  
und frei von allen gegen die Regierung oder gegen einen Volks-  
teil, insbesondere gegen die Arbeiter, gerichteten Zielen. Alle anderen  
Behauptungen sind  
**falsch und erfunden.**  
**Mitbürger!**  
Helft eine Einrichtung fördern, welche  
**Allen**  
dienen will, die es mit unserer Stadt und dem Vaterlande gut meinen!  
Mannheim, im Januar 1920.  
Der Werbeausschuß.

**Colosseum — Walhalla**  
Dienstag, den 13. bis 15. Januar:  
**4-Akter Neu für Mannheim 4-Akter**  
In Handlung und Spiel erstklassig  
**Aberglaube**  
Der Roman einer Zirkus-Tänzerin.  
In der Hauptrolle: **Ellen Richter.**  
Was den Männern gefällt  
Lustspiel in vier Akten mit größtem Lacherfolg

Dienstag, den 13. bis 15. Januar:  
**4-Akter Detektiv-Schlager 4-Akter**  
**Eine Nacht im Fremdenzimmer**  
Siebentes Abenteuer des berühmten  
**Detektiv Harry Higgs.**  
Steigende Spannung von Akt zu Akt.  
**Elly, das Flimmerkätzchen**  
Lustspiel in drei Akten. 548  
Anfang 6 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**V. K. S.**  
Vereinigung kaufm. und techn. Standesgenossen  
(freie Angestellten-Gewerkschaft)  
Sitz Mannheim.  
Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der am **Mittwoch,**  
den 14. ds. Mts., präzis 8 1/2 Uhr im Saale des Roden-  
steiner, Q 2, 16, stattfindenden  
**General-Versammlung**  
ein. 548  
Tages-Ordnung:  
1. Jahres- und Rollenbericht.  
2. Entlohnung der Zentralleitung und Kernwohl des  
Glaubensauschusses.  
3. Wahl von Revisoren.  
4. Entwürfe.  
NB. Es haben nur Mitglieder Zutritt, die im Besitze des neuen  
Mitgliedsbuches (neu) sind und die fälligen Marken rechts geliebt haben.  
Die Zentralleitung.

**Geschäftseröffnung und Empfehlung.**  
Nach nunmehr 19-jähriger Tätigkeit als Zu-  
schneider bei der Firma **ZERBE & KAUFMANN**  
Nachf., habe ich mit heutigem ein  
**Geschäft für feine Maßschneiderei**  
eröffnet. Indem ich meinen werten Kunden  
sowie Freunden und Gönnern für ihr bisheriges  
Vertrauen herzlich danke, verbinde ich hiermit  
die Bitte, mich auch in meinem eigenen Geschäft  
unterstützen zu wollen. Für sorgfältigste und  
tadellose Ausführung, sowie guten Sitz leiste ich  
volle Garantie. Auch führe ich ein  
**Lager nur erstklassiger Stoffe**  
Mein Geschäft befindet sich, bis ich ein geeig-  
netes Lokal habe, in meiner Wohnung B9365  
**U 4, 21<sup>II</sup>.**  
Hochachtungsvoll  
**Sigm. Stumpf, Schneidermeister.**

**Herd- und Ofen-Reparaturen**  
Brennen und Backen garantiert. 584  
Herdschlosserei **F. Krebs, J7, 11** Ofensetzer

**Zum Nähen**  
wird nach angenommenen  
zu erfragen B9414  
**Damenschneiderei**  
Bürgermeister-Buchst. 17  
3. Stock rechts.

**Nur noch drei Tage!**  
zeigt die  
**Schauburg**  
das spannende  
Kriminaldrama  
**Der Erbe vom Lilienhof**  
und das interessante  
5-Akter-Drama  
**Dem Glück entgegen**  
mit 528  
**Hilde Wolter**  
in einer Doppelrolle.  
**Nur noch drei Tage!**  
Herren-Anzüge  
werden sofort angefertigt  
(sowie gewaschen, repara-  
riert und gebügelt. 98  
Schule sowohl in Mannh. u. Bad.  
Friedr. Trübel, Schneider, K 2, 25

**Agentur**  
für Schuler, Regenwägen  
ic. mit 3 gr. Geschäftsbü-  
chern abgegeben.  
Angebote u. A. N. 43  
an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes. B9375

**Jünger Mann** sucht  
**Modell bei Maler.**  
Angebote unter A. U. 50  
an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes. B9387

**Pflege-Gesuch.**  
Ich suche bei edler  
Familie sehr gute Haus-  
Pflege u. Erziehung  
für meinen 14-jähr. Knaben,  
ferner ebenfalls leeres  
**Zimmer**, Erbitte aus-  
süßl. Angebote unter  
B A. 56 an d. Geschäftsst.

**Pianos**  
in Kauf u. Miete  
bei 583  
**Heckel**  
Piano-Lager O 3, 10  
für Damenkleider keine  
**Hand- u. Kurbelstiche-**  
**reien, Hohlsäume**  
etc. werden prompt an-  
gefertigt. B9194  
**Schober, Q 7, 15.**  
Telephon 4325.

**D. Tender-**  
**Lokomotiven**  
Bauart Klein- und  
sogar zu verkaufen. An-  
fragen an B9406  
**Schroederbeyer**  
Halle a. S., Haupt-  
postlagernd.  
**Theater u. B9402**  
**Ball Schals**  
u. Neuauflage bis obzug  
Sachsenheimerstr. 46 III.

**Wer beteiligt sich**  
an französisch u. englisch.  
Dr. 1.— pro Stunde, für  
Anfänger 3 Fortgesch.  
auch Kurse I. Spanisch.  
Jahres- u. O. Y. 140  
a. b. Gehalt teilweise ds. Bl.

**Heirat.**  
**Eigenes Heim.**  
Sehr zurückgezogen, leb.  
Blondine, hübsche Kauf-  
mannstochter, evange-  
lisch, 32 Jahre alt, mittelgroß,  
lehnt sich nach treuer Liebe  
und Ehe mit christl. geb.  
Herrn, nat. Gefinnung. Ich  
selbst bin häusl. erz. mut-  
terlich, lüchtl. wandert.  
u. süßliche viel. Intervall bei  
meiner Gatt. Habe Wäsche-  
ausstattg u. feilb. Schlafz.,  
Spät. Barbe u. od. Ge-  
schäftst. Bei ev. Ueber-  
nahme des leigt. möge jed.  
Herrn erfordern. Dietrich  
Christliche Vertrauens-  
Zuschüssen mit Bild unter  
V. R. 167 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl. 349

**Haushaltungs-**  
**Kerzen**  
hell brennend, nicht rühend  
per Paket à 300 Stk. zu  
25 Stk. per T. a. hochzeit.  
Kerz. u. Gebrauchsgegenst.  
unter 50 Pakete werden  
nicht versandt. B9342  
**Reinger & Aumiller**  
Röhringen (Bad) D 154.

**Goldflöte**  
berühmt  
bestimmte  
**Goldflöte**  
Wachst. hochzeitl.  
mit 200 Stk. in  
Schleife für 1. Serie 50 Stk. 7,75  
für 2. Serie 50 Stk. 4,50  
nur in regelmäßiger  
Wochentage nach  
Kerzen und Kerzen

**Nähmaschinen**  
repariert  
**Knudsen, L 7, 3.**  
Wartung gerät!  
  
Selbst die schlechteste  
Uhr m. tadellos repariert.  
Fehern u. andere Repara-  
turen zu bekannt billigen  
Preisen. 681  
**A. Ringer** Uhrmacher u.  
Uhrenhandl.  
H 2, 16-17, neb. Marktpl.

**Vertausche**  
**Mahagoni-Salon**  
elegant, unbrennt gegen  
**Herrenzimmer**  
Näheres in der Geschäfts-  
stelle ds. Bl. B9433

**Uhren**  
werd. (sine), gut  
u. bill. repariert  
unter Garantie.  
Sinf. u. Damen-  
u. Herren-Uhren  
**Günther-Sommer, J4, 1, III**  
Uhrmacher und Juweller.  
**Nachhilfe und**  
**Aufsicht**  
bitlich. 645  
Vollg. Mittelschullehrer.  
Reinhäuserstr. 15.

**B. V. H.**  
Die für 15. Januar 1920 in München  
angesetzte Versteigerung  
von Kraftwagen findet wegen der einge-  
tretenen Verkehrssperre  
**nicht statt.**  
Bayerische Verwertungsstelle für Heeresgut  
München, Promenadeplatz 6.

**Zivil-**  
**Kriminal-**  
**Detektiv-**  
Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen,  
Beweismaterial, spez. i. Ehe- u. Alimentations-Prozessen,  
Privatauskünfte über Vermögen, Vorleben usw. allerorts.  
Sachen, Recherchen in allen  
Fällen, Ermittlung anonym  
Briefschreiber. Sachen jeder  
Art werden  
gewissenhaft u. beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.  
H 2,5 **Detektiv-Zentrale Mannheim** H 2,5  
Carl Ludwig Dösch — Telephon 4615. S 1

**Mehrere 1000 Quadratmeter**  
**Fabrik-Gelände**  
mit einer oder mehreren Hallen im  
**Industrie-hafen** oder **Rheinau**  
gelegen, sofort zu **kaufen** oder zu **mieten**  
gesucht. **Geisanschluss erwünscht.**  
Angebote unter U. L. 111 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes. 274